



Abbildungen: Herzog & de Meuron, Gestaltung: www.cqart.de

Bauherrin: Elbphilharmonie Hamburg
 Bau GmbH & Co. KG, vertreten durch
 die ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Veritaskai 2,
 D-21079 Hamburg
 info@rege-hamburg.de
 www.elbphilharmonie.de

Generalplaner: Herzog & de Meuron,
 Rheinschanze 6, CH-4056 Basel
 Höhler + Partner Architekten
 und Ingenieure, Rödingsmarkt 9,
 D-20459 Hamburg

Stiftung Elbphilharmonie,
 Ferdinandstraße 65/67,
 20095 Hamburg

www.stiftung-elbphilharmonie.de
 info@stiftung-elbphilharmonie.de

Gesamt Bruttogeschossfläche: ca. 120.000 m²
 - Speicher: ca. 58.000 m²
 - Neubau: ca. 62.000 m²
 Höchster Punkt: 110 m
 Höhe Plaza: 37 m

Plätze im Großen Konzertsaal: ca. 2.150
 Plätze im Kleinen Konzertsaal: ca. 550
 Plätze im Dritten Konzertsaal: ca. 170
 Wohnungen geplant: ca. 45
 Hotelzimmer geplant: ca. 250
 Stellplätze geplant: ca. 510

Baubeginn: April 2007
 Fertigstellung: 2012

Weitere Nutzungen

Die Elbphilharmonie wird mehr als nur ein Konzerthaus, sie wird ein ganzer Wohn- und Kulturkomplex. Im Westen ragt der Wohnbereich bis auf 110 Meter über die Elbe. Die Wohnungen bieten einen beeindruckenden Blick über die Stadt und den Hafen und werden separat erschlossen.

An der Ostseite wird ein Fünf-Sterne-Hotel mit Konferenz- und Wellnessbereich realisiert. Von den Hotelzimmern geht der Blick über die Hafencity. Die Plaza ist ein frei zugänglicher Bereich in 37 Metern Höhe. Sie liegt wie eine strahlende Fuge zwischen dem Kaispeicher und dem Neubau. Hier soll ein neuer Treffpunkt für alle Hamburgerinnen und Hamburger und ihre Besucher entstehen. Der Kaispeicher wird überwiegend als Parkhaus mit ca. 510 Stellplätzen genutzt. Daneben erhält er hochwertige Nutzungen: einen Education-Bereich mit einem dritten Konzertsaal, weitere Backstage-Räume und Gastronomie.

Foto: Oliver Heisner

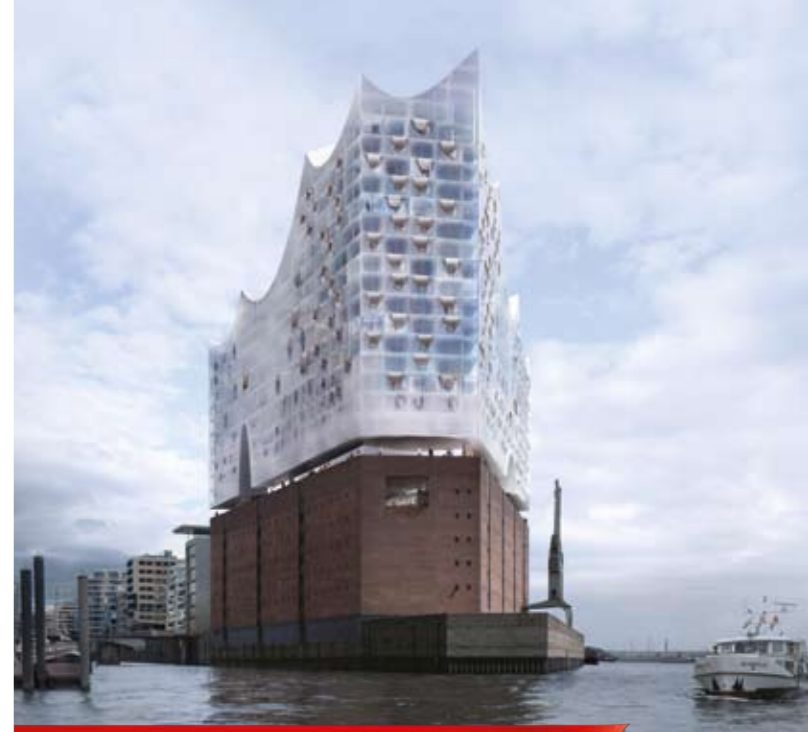


Der Elbphilharmonie Pavillon

In unmittelbarer Nähe der Elbphilharmonie, auf den Magellanterrassen, einem zentralen Platz der Hafencity, steht der Elbphilharmonie Pavillon. Hier können sich Interessierte über den aufsehenerregenden Entwurf der Elbphilharmonie und den künstlerischen Spielbetrieb informieren. Integrierte Hörmuscheln, Monitore und Infotafeln bieten mediale und audio-visuelle Informationen rund um das Projekt Elbphilharmonie. Der Pavillon ist Ausgangspunkt von Führungen und wird für verschiedene Veranstaltungen genutzt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
 November bis März: 9–18 Uhr
 April bis Oktober: 9–20 Uhr
 Öffnungszeiten des 1:10 Akustik-Modells:
 November bis März, Do-So: 10–17 Uhr
 April bis Oktober, Di-So: 10–17 Uhr

Öffentliche Baustellenführungen ohne Anmeldung:
 sonntags stündlich von 11–16 Uhr
 pavillon-fuehrungen@elbphilharmonie.de
 Weitere Informationen: www.elbphilharmonie.de
 Vermietungen: pavillon@elbphilharmonie.de



Elbphilharmonie Hamburg

Elbphilharmonie
 Hamburg

ReGe Hamburg
 Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH

www.elbphilharmonie.de
 www.stiftung-elbphilharmonie.de
 www.rege-hamburg.de

ReGe Hamburg
 Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH

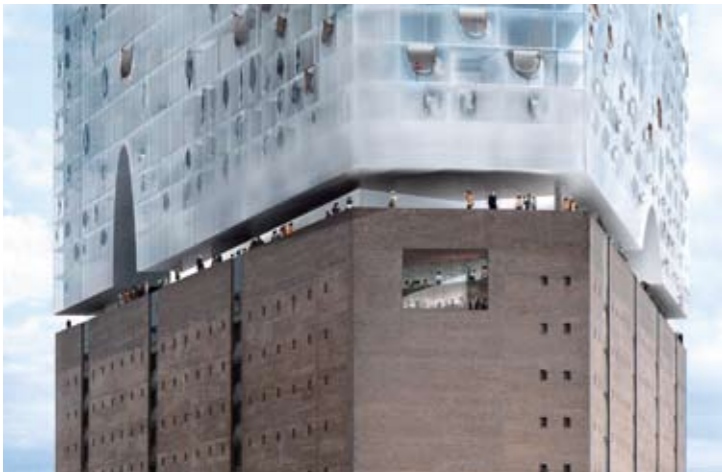


Foto: ReGe Hamburg/Foto-Frizz



Die Elbphilharmonie

Hamburg erhält mit der Elbphilharmonie ein neues imposantes Konzerthaus, das einen der besten Konzertsäle der Welt beheimaten soll. Klassische Musik, aber auch Jazz-, Welt- und Popmusik bekommen einen herausragenden Aufführungsort. Die Elbphilharmonie wird ein neues Wahrzeichen für die Stadt. Dass dieser Plan aufgegangen ist, beweist allein schon die beeindruckende Spendenbereitschaft, die die Stiftung Elbphilharmonie für dieses ehrgeizige Projekt verzeichnet.

Der Aufsehen erregende Entwurf für das Haus stammt von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron. Dieser Entwurf kombiniert Backstein-Klassik mit dem kühnen Schwung der Glasfassaden und der Dachlandschaft. Zwischen beiden liegt die frei zugängliche Plaza, von der aus jedermann den einmaligen Blick über Stadt und Hafen genießen kann.

Der besondere Ort

Die Elbphilharmonie wird ein Konzerthaus mitten im Strom der Elbe. Im Westen ragt sie in die Elbe hinein und bildet ein Scharnier zwischen der Stadt und dem Hafen. In der HafenCity, dem größten innerstädtischen Stadtentwicklungsgebiet Europas, wird die Elbphilharmonie eine zentrale Kultureinrichtung. Die Elbphilharmonie entsteht an einem historisch bedeutsamen Ort im Hamburger Hafen. Bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg stand dort, wo jetzt die Elbphilharmonie gebaut wird, das Wahrzeichen des Hafens, der Kaispeicher mit der Zeitballuhr. Sein Nachfolgerbau, der Kaispeicher A, von Werner Kallmorgen entworfen und 1963 bis 1966 gebaut, wurde bis gegen Ende des letzten Jahrtausends als Lagerhaus für Kakaobohnen genutzt. Seitdem fanden im Kaispeicher Konzerte und Ausstellungen statt.



Der Konzertsaal

Die Elbphilharmonie soll einen der besten Konzertsäle der Welt beherbergen. Mit seinen ca. 2.150 Plätzen bildet der große Konzertsaal das eigentliche Zentrum der Elbphilharmonie. Der Saal folgt nicht dem orthogonalen Konzept der sogenannten Schuhbox, sondern der Weinberg-Architektur. Orchester und Dirigent befinden sich mitten im Raum. Die Ränge sind unregelmäßig ineinander verwoben und schieben sich zu einem steilen Zuschaueressel übereinander. Für die klangliche Vielfalt sorgt die viermanualige Orgel mit 65 Registern. Ein prägendes Element ist der Reflektor an der Spitze nach oben zulaufenden Saaldecke. Er sorgt für die herausragende Akustik und beherbergt gleichzeitig einen Teil der Lichttechnik. Für den perfekten Klang zeichnet der japanische Akustiker Yasuhisa Toyota verantwortlich.



Die Plaza

Die Plaza wird ein Herzstück der Elbphilharmonie. Wie auf einem Marktplatz werden sich Konzertbesucher und Flaneure, Hamburger und Touristen hier begegnen. Der Außenbereich bietet ein einzigartiges Panorama: Richtung Norden zur Innenstadt, nach Osten zur HafenCity, im Westen und Süden geht der Blick über die Elbe und die Hafenanlagen. Das Innere der Plaza wird durch ihre gewölbte und geometrisch variierende Decke geprägt. Tiefe Einschnitte nach oben, die die Philharmonie durchdringen, inszenieren vielfältige Blickbeziehungen zwischen der Plaza und den einzelnen Foyerebenen. Den besten Ausblick auf die Landungsbrücken eröffnet der Gastronomiebereich an der Westspitze. Von der Plaza betritt man die Hotellobby und den Wohnbereich. Über skulpturale Treppen gelangt man zu den Foyers der Philharmonie.